

Mieterjournal

Informationen für Mieter der DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

Januar 2011

Jetzt geht's los

Bauarbeiten für den Anger im „Physikerviertel“ starten

Seite 4

Farbe & Muster

Kreativwettbewerb mit Preisverleihung abgeschlossen

Seite 6

Eingelegter Fisch

Neue Attraktion im Berliner Naturkundemuseum

Seite 10/11



DKB jetzt auch in Hagenow
**Aufräumaktion
zum Einstand**

Seite 2



DKB Wohnungsgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH
Anrede an Gut
LIEBENBERG

Gutschein
für ein Verwöhnwochenende für zwei Personen
auf Schloss und Gut Liebenberg

Der Gutschein enthält:
zwei Übernachtungen im Doppelzimmer im Schloss inklusive warmen Frühstück
einer Nutzung von Sauna- & Fitnessbereich
mit Abendessen für zwei Personen (Dinner-Gang-Menü)

Guten Tag, Hagenow

*DKB Mecklenburg-Vorpommern übernimmt
351 Wohnungen im Hagenower Stadtteil Kietz
und startet mit großer Aufräumaktion*

Am 1. Oktober war es soweit. Mit ihren blauen Jacken waren die gut 30 Mitarbeiter und Helfer der DKB Mecklenburg-Vorpommern im Hagenower Stadtteil Kietz nicht zu übersehen. Sie haben den ganzen Tag Hauseingänge gereinigt, Müll auf den Grünflächen eingesammelt, Informationstafeln in den Hausfluren angebracht, die Räume des neuen Servicepoints im Schellenkamp 1 gemalert und eingerichtet und mit der Neugestaltung eines in die Jahre gekommenen Spielplatzes begonnen. „Als neuer Vermieter wollten wir ein Zeichen setzen und den Leuten zeigen, dass wir hier was verändern wollen, dass wir uns um die Mieter und das Wohngebiet kümmern“, sagt Peer Herter, Leiter des Bereichs Kundenservice der DKB Mecklenburg-Vorpommern. Zum 1. Oktober hat das Unternehmen 351 Wohnungen und damit gut ein Drittel des Bestandes im Wohngebiet Kietz übernommen.

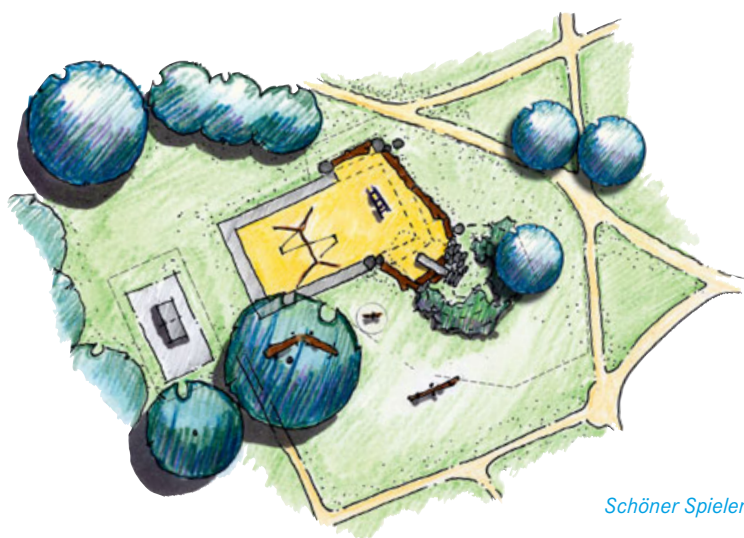
Für die nächsten Monate hat sich die DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern viel vorgenommen.



Der Anfang wurde bereits am 1. Oktober gemacht. Im neu eröffneten Servicepoint stehen den Mietern jetzt Ansprechpartner direkt vor Ort zur Verfügung und ein verlässlicher Hauswartzservice wurde auch schon installiert.

Die Modernisierung des umständlichen und für ältere Mieter auch beschwerlichen Müllentsorgungssystems steht ebenso auf der Agenda wie die offensive Vermarktung leer stehender Wohnungen. Dafür wird die DKB Mecklenburg-Vorpommern eine Musterwohnung, in der verschiedene Ausstattungsvarianten präsentiert werden, einrichten. Der Abriss maroder Klettergeräte auf dem Spielplatz an der Straße des Friedens war gleichzeitig der Startschuss für dessen Neugestaltung: Eine kleine Spiellandschaft mit Rutsche und Schaukel für die jüngsten Kietz-Bewohner und ein Treffpunkt für deren Eltern soll hier entstehen. Die Pläne dafür sind fertig gezeichnet und eine Gartenbaufirma hat bereits mit deren Umsetzung begonnen.

Schöner Spielen. Der Spielplatz an der Straße des Friedens wird generalüberholt.



Impressum

Herausgeber DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

Kontakt DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH | Justus-von-Liebig-Straße 32 | 19063 Schwerin

Telefon 0385 20 06 06 70 | E-Mail mieterjournal@dkb-wohnbv.de

Redaktion • Text • Layout Jörn Pestlin | Druck Königsdruck • Berlin | Auflage 3500 Exemplare | Redaktionsschluss 23. Dezember 2010

Titel-Foto Susann Nölte von der DKB Mecklenburg-Vorpommern überreicht Tim Damm den Siegerpreis des Kreativwettbewerbs (Seite 6-7)



Editorial

Guten Tag, liebe Mieterinnen und Mieter,

einige von Ihnen halten zum ersten Mal unser Mieterjournal in den Händen, da wir erst vor kurzem die Betreuung und Verwaltung Ihrer Wohnungen übernommen haben. Diese Mieterinnen und Mieter im Warener Wohngebiet Papenberg möchten wir unter dem Dach der DKB Wohnungsgesellschaft willkommen heißen und Ihnen versichern, dass wir alles daran setzen, dass Sie gern bei uns wohnen.

In unserer aktuellen Ausgabe wollen wir Ihnen eine kleine Bilanz der zurückliegenden Monate präsentieren. Wir haben für Sie einen kleinen Ratgeber mit wichtigen Informationen rund um das Thema Energiesparlampen zusammengestellt und wir möchten Sie in das Berliner Naturkundemuseum entführen, das vor kurzem 200 Jahre alt wurde und immer einen Besuch lohnt.

Neben unserem „Tagesgeschäft“ haben uns im zurückliegenden Jahr zwei „Großbaustellen“ – in Hagenow und Schwerin – zusätzlich gefordert. Beim Aufbau einer zuverlässigen Mieterbetreuung vor Ort in Hagenow, der umfassenden Bestandsaufnahme und der Integration der Hagenower Bestände in unsere Verwaltungsstrukturen sind wir seit der Übernahme am 1. Oktober ein gutes Stück vorangekommen. Parallel dazu haben wir in Schwerin die Planungen für die Neugestaltung des Wohnumfeldes im Wohnpark „Physikerviertel“ weiter vorangetrieben und die letzten Abstimmungen mit der Stadt getroffen. Jetzt geht es los!

In diesem Sinne wünschen wir allen Mieterinnen und Mietern einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Es grüßen Sie herzlich



Spontane Hilfe. Die Kietz-Bewohner Oliver Stutzig, Angelika Schneider (oben) und Angelika Witt (unten) fanden die Aufräumaktion ihres neuen Vermieters eine tolle Idee und packten selber kräftig mit an.



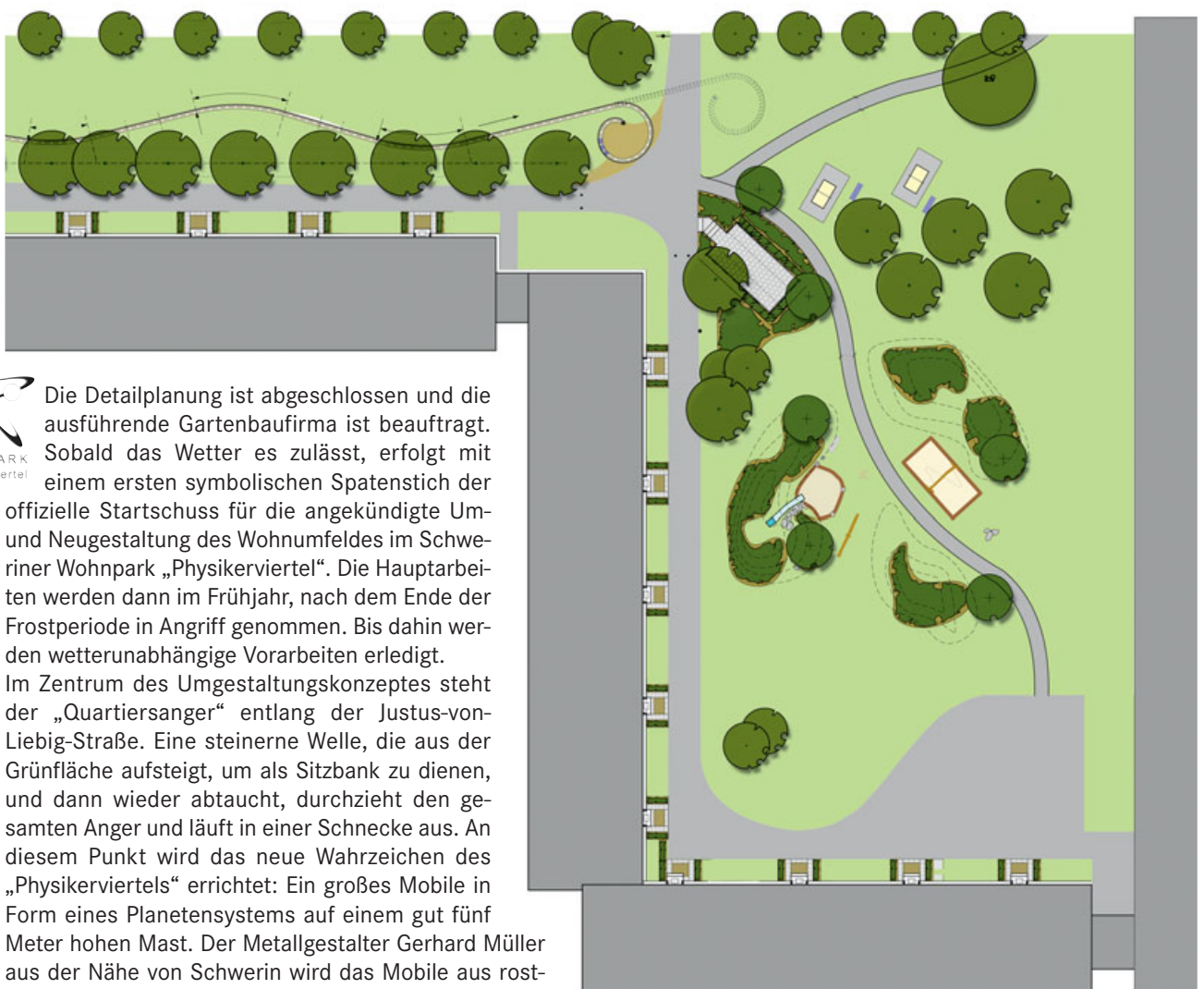
Jörg Tantzen
Geschäftsführer



Peer Herter
Leiter Kundenservice

Jetzt geht's los

Der geplanten Neu- und Umgestaltung des Wohnumfeldes im Schweriner Wohnpark „Physikerviertel“ steht nichts mehr im Wege



Die Detailplanung ist abgeschlossen und die ausführende Gartenbaufirma ist beauftragt. Sobald das Wetter es zulässt, erfolgt mit einem ersten symbolischen Spatenstich der offizielle Startschuss für die angekündigte Um- und Neugestaltung des Wohnumfeldes im Schweriner Wohnpark „Physikerviertel“. Die Hauptarbeiten werden dann im Frühjahr, nach dem Ende der Frostperiode in Angriff genommen. Bis dahin werden wetterunabhängige Vorarbeiten erledigt. Im Zentrum des Umgestaltungskonzeptes steht der „Quartiersanger“ entlang der Justus-von-Liebig-Straße. Eine steinerne Welle, die aus der Grünfläche aufsteigt, um als Sitzbank zu dienen, und dann wieder abtaucht, durchzieht den gesamten Anger und läuft in einer Schnecke aus. An diesem Punkt wird das neue Wahrzeichen des „Physikerviertels“ errichtet: Ein großes Mobile in Form eines Planetensystems auf einem gut fünf Meter hohen Mast. Der Metallgestalter Gerhard Müller aus der Nähe von Schwerin wird das Mobile aus rostfreiem Stahl anfertigen. Wartungsfreie Lager aus Teflon sorgen dafür, dass die Planeten und Monde immer im Wind rotieren. „Im kommenden Frühjahr werden wir das Mobile schon mal zur Probe aufstellen“, erklärt Landschaftsplaner Michael Klisch, „um zu testen, an welchem Standort es am

besten zur Geltung kommt.“ Außerdem werden im öffentlichen Bereich des Angers Tischtennisplatten aufgestellt und auf dem Wohnhof wird ein Spielplatz mit Hügelrutsche, Budelkasten, Wippe und Schaukeln entstehen.



Rostock | Waren

Zuwachs auf dem Papenberg

Waren. Die DKB Mecklenburg-Vorpommern bleibt weiter auf Wachstumskurs. Anfang September 2010 hat das Unternehmen im Wohngebiet Papenberg an der Bürgermeister-Schlaaff-Straße einen Block mit 54 Wohnungen in die Verwaltung übernommen. Damit zählt die DKB Mecklenburg-Vorpommern jetzt fast 600 Wohnungen auf dem Papenberg zu ihrem Bestand. An den bestehenden Mietverhältnissen und Mietverträgen ändert sich durch den Eigentümerwechsel nichts. Den Bewohnern des übernommenen Blocks steht wie allen DKB-Mietern im Wohngebiet Kundenbetreuer Benjamin Krueger als Ansprechpartner im Servicepoint Rosa-Luxemburg-Straße 7 während der regelmäßigen Servicezeiten persönlich oder telefonisch zur Verfügung.



Ein zweiter großer Aufgabenbereich ist die Sanierung und Neugestaltung von Hauseingangsbereichen. In der Justus-von-Liebig-Straße werden alle Hauseingänge neu gepflastert und die Podeste saniert. Außerdem erhält jeder Aufgang zwei Lehnbügel zum sicheren Abstellen und Anschließen von Fahrrädern. Bei Aufgängen mit gerader Hausnummer und Treppenpodest werden die alten Stufen aus Beton komplett durch neue aus Naturstein ersetzt.

In der Ziolkowskistraße 1-16 wird neben den Hauseingängen auch der gesamte Gehweg komplett erneuert und mit einem Leitstreifen für Sehbehinderte versehen.

Werden Sie Hobbygärtner

Im Rahmen der Wohnumfeldgestaltung stellt die DKB Mecklenburg-Vorpommern den Mietern im Wohnpark „Physikerviertel“ Parzellen zur gärtnerischen Nutzung zur Verfügung.



Jeder DKB-Mieter – egal ob Erdgeschoss oder fünfte Etage – kann für 5 Euro monatlich eine Gartenparzelle mieten. In diesem Sommer grünte und blühte es in den ersten Parzellen schon prächtig. Wenn auch Sie sich als Hobbygärtner betätigen möchten und Ihre eigenen Blumen und Radieschen ernten wollen, können Sie sich bei Ihrer Kundenbetreuerin Frau Wolter persönlich oder telefonisch für eine Parzelle vormerken lassen. [Telefon: 0385 20 06 06 76](tel:038520060676)

Neuer Hausbetreuer für Rostock

Rostock. Seit einigen Wochen haben die DKB-Mieter in Rostock einen neuen Ansprechpartner. Hausbetreuer Rüdiger Schlawin ist täglich im Wohngebiet Groß Klein unterwegs und für die Mieter persönlich oder telefonisch erreichbar. Als Hausbetreuer kontrolliert der 54-jährige Heizungs- und Sanitärinstallateur regelmäßig die Ordnung und Sicherheit in den Aufgängen, erledigt Kleinreparaturen, die ihm von den Mietern gemeldet werden, begutachtet Mängel und organisiert mit den Kundenbetreuern deren Beseitigung. [Telefon: 0151 12 03 60 63](tel:015112036063)



Farbe & Muster

Im Wohnpark „Physikerviertel“ haben DKB-Mieter viel Kreativität bei der Wohnungsgestaltung unter Beweis gestellt

Nach der Besichtigung aller Wettbewerbs-Wohnungen war die Jury sich einig und kürte Tim Damm zum Gewinner des von der DKB Mecklenburg-Vorpommern initiierten Kreativwettbewerbs für Neumieter des Wohnparks „Physikerviertel“. Mit vielen Ideen und handwerklichem Geschick hat der 25-jährige Tischler seine erste eigene Wohnung gestaltet und eingerichtet. Als Siegerpreis überreichten ihm Susann Nölte und Thomas Krueger von der DKB Mecklenburg-Vorpommern einen Gutschein für einen Wochenendaufenthalt für zwei Personen auf Schloss & Gut Liebenberg. Innerhalb von zwei Monaten hat Tim Damm – nach Feierabend und an den Wochenenden – eine unrenovierte Drei-



Traumwohnung. Mit viel Liebe zum Detail hat Tim Damm sich seine Traumwohnung hergerichtet und den ersten Preis gewonnen.

tisch für die Küche hat er selbst getischlert und die schicke Einbauküche individuell angepasst.

Aber auch für alle anderen Wettbewerbsteilnehmer und deren Kreativität fanden die Juroren viele anerkennende Worte. Was aber noch wichtiger ist, die neuen Mieterinnen und Mieter sind mit ihren selbst renovierten und gestalteten Wohnungen sehr zufrieden und äußerten sich durchweg sehr positiv über ihr neues Zuhause im „Physikerviertel“. Der Wohnpark nahe dem Schweriner Fernsehturm punktet mit einer gut ausgebauten Infrastruktur und einer grünen Lage. Mehrere Einkaufsmöglichkeiten sind direkt vor Ort und auch die Verkehrsanbindung ist günstig, die umliegenden Wälder und der Schweriner See sind in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen.



Punktrichter. Landschaftsplaner Michael Klisch, Hanne Luhdo, Vorsitzende des Vereins „Die Platte lebt“ und Thomas Krueger, Teamleiter der DKB Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin (von rechts)

Zimmer-Wohnung im Physikerviertel in seine Traumwohnung verwandelt. Nicht nur bei den Tischlerarbeiten hat er großes handwerkliches Geschick an den Tag gelegt. Auch die tadellose Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten hat alle

Juroren absolut überzeugt und begeistert. Bei der farblichen Gestaltung seiner Wohnung bilden klassisches Weiß und Brombeer einen gelungenen Kontrast. Dunkles Laminat und neue, selbst angefertigte Türrahmen runden das Gesamtbild ab. Das Bad hat Tim Damm ebenfalls einer Generalüberholung unterzogen und neu gefliest. Den Ess-

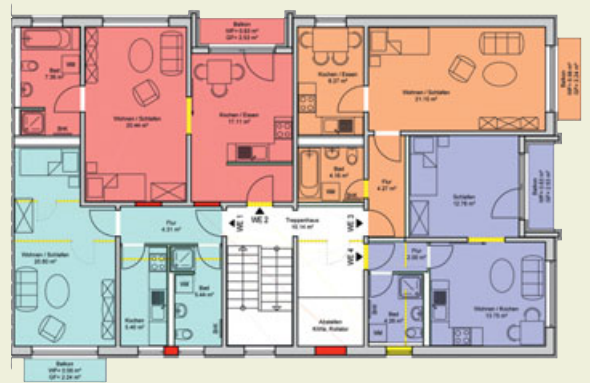
Minze & Schokolade. Tanja Schade und Steffen Triebner haben sich für eine geschmackvolle Farbkombination entschieden.





Kleine Wohnungen – große Nachfrage

Schwerin. Um die gestiegene Nachfrage nach kleinen Wohnungen im Wohnpark „Physikerviertel“ auch weiterhin bedienen zu können, plant die DKB Mecklenburg-Vorpommern umfangreiche Umbaumaßnahmen in der Bürgelstraße 9. Dabei werden zehn Zwei- und Drei-Raum-Wohnungen in kleinere Wohnungen aufgeteilt. Nach Abschluss der Umbauarbeiten werden 20 Ein- und Anderthalb-Raum-



Aus zwei mach vier. Statt zwei Wohnungen wird es künftig vier Wohnungen pro Etage geben.

Wohnungen zur Verfügung stehen. Damit auch künftig alle Wohnungen einen Balkon haben, werden insgesamt zehn Balkone nachgerüstet. Die Vorbereitungen für die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Der Bauantrag ist in Arbeit und der letzte Mieter des Aufganges hat vor kurzem seine Umsetzwohnung bezogen.

Dachsanierung geplant

Stralsund. Zur Zeit laufen die Vorbereitungen für die Dachsanierung des Wohnblocks Heinrich-Mann-Straße. Über das Dach ist Feuchtigkeit in das Gebäude eingedrungen.

Die Schadenanalyse hat ergeben, dass die seinerzeit mit dem Dachausbau beauftragte Baufirma fehlerhaft gearbeitet hat.

Eigentlich sollten die Arbeiten längst erledigt sein. Die Insolvenz der mit der Sanierung beauftragten Firma hat leider zu Verzögerungen geführt. Alle Mieter des Hauses werden noch vor Beginn der Arbeiten über den genauen Bauablauf informiert.



Heinrich-Mann-Straße



Musterhaft. Doreen Merten und Susann und Jiri Humann (Bild unten) bewiesen Mut zum Muster.



Lumen, Kelvin, Hydrargyrum

Einheitliche Herstellerangaben sollen für mehr Transparenz und Übersichtlichkeit beim Umstieg auf Energiesparlampen sorgen

Vor wenigen Wochen trat die zweite Stufe der EU-Glühlampen-Verordnung in Kraft. Mit ihr verschwinden nun auch die 75-Watt-Birnen aus den Verkaufsregalen. Außerdem verpflichtet sie die Hersteller von Energiesparlampen zu einheitlichen Informationen auf der Verpackung. Neben dem bekannten EU-Energieeffizienzzeichen müssen Lichtmenge, Lichtfarbe, Lebensdauer, Schaltfestigkeit, Anlaufzeit, Dimmbarkeit und Quecksilbergehalt angegeben sein.

Lumen statt Watt

In einem wichtigen Punkt muss der Verbraucher sich umgewöhnen. Als Maß für die Helligkeit tritt die „Watt-Angabe“ in den Hintergrund. Da verschiedene Energiesparlampen für die Erzeugung einer bestimmten Helligkeit unterschiedlich viel Strom – sprich Watt – benötigen, wird die Helligkeit einer Lampe nicht mehr in Watt, sondern in Lumen angegeben.

Start mit Verzögerung

Anders als die klassische Glühbirne braucht eine Energiesparlampe eine gewisse Zeit, bis sie ihre volle Helligkeit erreicht. Es gibt Lampen, die länger brauchen, und solche, bei denen es schneller geht. Wie schnell, das steht jetzt auf der Verpackung. Die sogenannte Anlaufzeit gibt an, wie

lange es dauert, bis die Lampe 60 Prozent ihrer Lichtleistung erreicht hat.

Schnelligkeit hat aber einen Nachteil: schnelle Lampen gehen schneller kaputt. Zu beachten ist, dass die Anlaufzeit bei ladeneuen Lampen am längsten ist. Mit zunehmender Betriebsdauer wird sie kürzer. Sehr schnell und sehr umweltfreundlich sind LED-Lampen. Die sind momentan allerdings noch teuer und maximal so hell wie eine Glühbirne mit 40 Watt.

An Orten, wo man schnell helles Licht braucht, sind Energiesparlampen mit langer Anlaufzeit wenig geeignet. Also



für Flur, Toilette oder im Treppenhaus lieber noch normale Glühbirnen verwenden.

Kalt oder warm – ungemütlich oder gemütlich

Die Lichtfarbe einer Lampe wird durch die Farbtemperatur in Kelvin (K) beschrieben. Das Licht einer klassischen Glühbirne hat eine Farbtemperatur von rund 2500 K und wird als warm und gemütlich empfunden.

Auf den Verpackungen von Energiesparlampen wird die Farbtemperatur in der Regel als „warmweiß“ (2700 bis 4000 Kelvin), „neutral“ (4000–6500 Kelvin) oder „kaltweiß“ (über 6500) angegeben. Eine exakte Kelvin-Angabe ist ein

Herzlich willkommen in den Partner-Hotels der DKB Service GmbH



Seehotel Feldberg - Inmitten der reizvollen Landschaft der Mecklenburgischen Seenplatte empfängt Sie das 3-Sterne Seehotel Feldberg. Oberhalb des Haussees gelegen, bietet das Hotel viele Möglichkeiten für Sport- und Naturliebhaber. Das umfangreiche Wellness- und Kosmetikangebot und das hoteleigene Hallenbad sorgen für ein Rundum-Wohlfühlprogramm – hier kommt jeder Gast auf seine Kosten. Weitere Informationen unter: www.seehotel-feldberg.de



Airporthotel Berlin-Adlershof – Das 3-Sterne-Superior Hotel im Südosten Berlins verfügt über 89 modern ausgestattete Zimmer und ist durch seine günstige Verkehrsanbindung beliebter Ausgangspunkt für ausgiebige Sightseeing- und Shoppingtouren. Verbringen Sie ein paar Tage voller Abwechslung und Spannung, voller Kultur und Unterhaltung in der pulsierenden Hauptstadt. Be Berlin! Weitere Informationen unter: www.airporthotel-berlin-adlershof.de

Wieviel Lumen haben herkömmliche Glühbirnen?



25 Watt	≈	220 Lumen
40 Watt	≈	415 Lumen
60 Watt	≈	710 Lumen
75 Watt	≈	930 Lumen
100 Watt	≈	1340 Lumen

Qualitätsmerkmal und stellt sicher, dass beim Kauf mehrerer Lampen die Lichtfarbe wirklich identisch ist.

Heller oder dunkler

Anders als herkömmliche Glühbirnen lassen sich nicht alle Energiesparlampen dimmen. Es gibt aber welche – und die sind auf der Verpackung mit einem Dimmersymbol gekennzeichnet.

Langes Lampenleben

Der im Vergleich zu einer Glühlampe deutlich höhere Preis einer Energiesparlampe rechnet sich über den um bis zu 80 Prozent geringeren Stromverbrauch und über die deutlich höhere Lebensdauer. Das zumindest versprechen die Hersteller. Auf der Verpackung wird die Lebensdauer in Betriebsstunden oder Jahren angegeben.

Eine weitere wichtige Kenngröße ist die so genannte Schaltfestigkeit. Sie ist ebenfalls auf der Verpackung angegeben und sagt, wie oft eine Lampe ein und ausgeschaltet werden kann, ohne dass sie Schaden nehmen sollte.

Wenn eine Energiesparlampe ihren Geist früher als versprochen aufgibt, sollte man den Hersteller ruhig beim Wort nehmen und die defekte Lampe umtauschen. Dafür ist es notwendig, den Kassenzettel aufzuheben und das Datum, an dem die Lampe in Betrieb genommen wurde, auf dem Kassenzettel oder noch besser auf dem Lampensockel zu notieren.

Vorsicht Gift!

Es ist schon deutlich weniger ist als in den ersten Modellen vor 25 Jahren, aber auch die meisten modernen Energiesparlampen enthalten giftiges Quecksilber. Ob und wie viel ist auf der Verpackung unter dem chemischen Symbol Hg (Hydrargyrum lateinisch für Quecksilber) angegeben.

Kaputte Lampen gehören deshalb auf keinen Fall in den Hausmüll, sondern zu einer Sammelstelle.

Wenn eine Energiesparlampe runter fällt und zerbricht, sollte man den Raum gut lüften. Am besten ist es, die Scherben in einem fest verschließbaren Plastikbeutel zur nächsten Sammelstelle zu bringen und bis dahin möglichst außerhalb der Wohnung zu lagern. Wenn die Scherben auf einem Teppich liegen, mit dem Staubsauger aufsaugen und den Beutel anschließend entsorgen.

Auf der Internetseite www.lichtzeichen.de kann man seine Postleitzahl eingeben und erfährt dann die Adressen der nächstgelegenen Sammelstellen.

Ein Angebot der
DKB Grundbesitzvermittlung GmbH

Ihre Wertanlage in Stralsund

Stralsund | Philipp-Julius-Weg



Objektbeschreibung

- zentrumsnah
- gute Infrastruktur
- gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel
- ruhige und beliebte Wohngegend
- Balkon

Durchschnittliche Eckdaten

einer vermieteten 3-Zimmer-Wohnung im Philipp-Julius-Weg

- Wohnfläche 68,74 m²
- Mieteinnahme (NKM) ca. 3.975,00 €/Jahr
- Kaufpreis ca. 58.500,00 €
- Käuferprovision Keine
- Wohngeld ca. 154,00 €/Monat

Ihr Ansprechpartner

Herr Weidner

Telefon: 0381 491 27 83

E-Mail: axel.weidner@dkb.de

DKB Grundbesitzvermittlung GmbH

Büro Rostock

Neuer Markt 9

18055 Rostock

Internet: www.DKB.de

Eingelegte Fische zum Geburtstag

Vom gigantischen Dinosaurier bis zur winzigen Fruchtfliege – das Berliner Naturkundemuseum beherbergt 30 Millionen Sammlungsobjekte. Jüngstes Highlight ist der vor wenigen Wochen anlässlich des 200. Museumsgeburtstages wieder eröffnete Ostflügel des Hauses. Die rund eine Million Tiere zählende „Nass-Sammlung“ ist dort eingezogen und kann erstmals besichtigt werden

Lange bevor Steven Spielberg mit seinem Blockbuster „Jurassic Park“ für eine bis heute anhaltende „Dinomanie“ in den Kinderzimmern sorgte, versetzte Brachiosaurus brancai im Lichthof des Berliner Naturkundemuseums Groß und Klein in Staunen. Der 13,27 Meter hohe Gigant ist seit seinem Einzug im Jahr 1937 Aushängeschild und Star des

größten deutschen Naturkundemuseums. Es ist das größte Dinosaurierskelett, das weltweit je aufgestellt wurde. Die meisten der etwa 150 Millionen Jahre alten Knochen sind Originale, die Paläontologen Anfang des 20. Jahrhunderts im heutigen Tansania ausgegraben haben. Jahrzehntlang stand Brachiosaurus auf O-Beinen unter dem gläsernen Dach des Sauriersaals und sein gewaltiger Schwanz schleifte auf dem Boden. Seit der Generalüberholung des Ausstellungsraumes und dem vollständigen Neuaufbau des Skeletts vor fünf Jahren sieht er jetzt irgendwie stolzer aus. Wissenschaftler hatten nämlich

herausgefunden, dass der Saurier keineswegs einer tapsigen Tonne glich, sondern dynamisch und elegant durch die Savanne streifte – vor 150 Millionen Jahren .

Im Vergleich zu seinem großen Star nimmt sich das Alter des Berliner Naturkundemuseum bescheiden aus. Aber immerhin feiert das Haus in diesem Jahr bereits seinen 200. Geburtstag. Die Jubiläumsausstellung „Klasse, Ordnung, Art“ lässt diese 200 Jahre Museumsgeschichte Revue passieren. Präparate, Tiermodelle, Fotos und Sammlungsbücher machen die einzelnen Epochen seit der Gründung der Sammlung im Jahr 1810 wieder lebendig und erinnern an wichtige historische Expeditionen und große Wissenschaftler, die die Schätze zusammen getragen haben. Ältestes Ausstellungsstück der Jubiläumsschau ist ein Naturbuch aus dem Jahr 1615 mit Beschreibungen und Abbildungen von Tieren, Pflanzen und Steinen. Am Monitor neben der Vitrine kann man virtuell in dem fast 400 Jahre



alten Buch blättern. Eine Mineraliensammlung, die Zar Alexander I. Preußens König geschenkt hat, ist ebenso zu besichtigen wie der präparierte Papagei Jakob, der ständige Begleiter des Naturforschers Alexander von Humboldt. Die Jubiläumsausstellung ist nicht auf den Saal für die Wechselausstellungen begrenzt, sondern zieht sich durch das ganze Haus. In den Räumen der Dauerausstellung werden Videoinstallationen mit Wissenschaftlern eingespielt, historische Objekte in neuem Gewand präsentiert und fotografische Einblicke in die nur Wissenschaftlern zugänglichen Bereiche des Hauses gewährt.



Kleine Straßennamenkunde

Straßennamen sind in erster Linie Hilfsmittel, die uns die Orientierung erleichtern. Sie sind aber auch Zeugnisse der Stadtentwicklung und der wechselnden politischen Verhältnisse in der Gesellschaft.

Das Heer der Namenspatrone ist riesig. Viele Straßennamen erklären sich von selbst oder ihre Namensgeber sind aufgrund ihrer Bedeutung in das Allgemeinwissen eingegangen. Nicht selten stellt sich aber auch die Frage: Wer war das eigentlich, dessen Name da auf dem Schild steht? Was bedeutet dieser Straßename? Wir haben für Sie recherchiert.

Der **Philipp-Julius-Weg** (Stralsund | Triebseer Siedlung) wurde nach Philipp Julius von Pommern (* 27. Dezember 1584 in Wolgast; † 6. Februar 1625 in Wolgast), dem letzten Herzog von Pommern-Wolgast benannt. Die Herzöge von Pommern-Wolgast waren lange Zeit die Landesherren der Hansestadt Stralsund. 1603 übernahm Philipp Julius die Regierung des Herzogtums Pommern-Wolgast.

Die zahlreichen Reisen des kulturell interessierten Philipp Julius und seine aufwändige Hofhaltung, die im Gegensatz zur geringen Bedeutung seines Herzogtums gestanden hat, belasteten die Finanzen des Landes stark und führten zu Konflikten mit den „Steuerzahlern“.

Die Städte, die sich weigerten, die leeren Kassen des Landesherren zu füllen, wurden von diesem mit un-

lauteren Mitteln zu Zahlungen verpflichtet. Besonders gegen Stralsund ging er sehr energisch vor. Als Herzog Philipp Julius versuchte, die städtische Selbständigkeit von Stralsund zu beschneiden, kam es auf beiden Seiten zu gewaltsamen Übergriffen. Darauf verklagte Stralsund den Herzog beim Reichskammergericht wegen Landfriedensbruch. Worauf dieser mit bewaff-

netter Begleitung am 3. Februar 1612 in der Stadt erschien und einen Vertrag erzwang. Der Herzog verstand es, die Streitigkeiten zwischen den unterschiedlichen Ständen und die offensichtliche Vetterwirtschaft unter den Mächtigen der Stadt für seine Interessen zu nutzen. Im Erbvertrag vom 11. Juli 1615 erkannte Stralsund den Herzog als „Erbherrn“ und als „von Gott verordnete Obrigkeit“ an. Im Dezember 1615 erschien Philipp Julius abermals in der Stadt und schloss mit ihr am 14. Februar 1616 einen Bürgervertrag „zur Verhütung eines besorglichen Tumults und Blutbades“ ab.

Am 6. Februar 1625 starb der erst 40-jährige Herzog nach längerer Krankheit in Wolgast. Sein ungesunder Lebenswandel, insbesondere seine Trunksucht, sollen für seinen frühen Tod mit verantwortlich sein.



Fotos: Museum für Naturkunde



Archiv der Arten. Im wieder aufgebauten Ostflügel ist jetzt ein Teil der riesigen „Nass-Sammlung“ des Naturkundemuseums erstmals zu besichtigen. In einer fast saalgroßen Vitrine stehen dicht an dicht aufgereiht schlanke, hohe Gläser unterschiedlichster Größe mit in Alkohol eingelegeten Fischen und Reptilien.

Am Ende führt die Jubiläumsausstellung die Besucher in den wieder aufgebauten Ostflügel des Hauses. Nach 65 Jahren als Kriegsrue beherrscht er die „Nass-Sammlung“ des Naturkundemuseums. Im Ausstellungsbereich des Ostflügels bekommen die Besucher erstmals Einblick in eine echte Forschungssammlung, an der Wissenschaftler Tag für Tag arbeiten. In 50 000 mit Alkohol gefüllten Gläsern lagern die Präparate der Fichsammlung. Einige sind 240 Jahre alt – und damit noch älter als das Museum.

Museum für Naturkunde Berlin | Invalidenstraße 43 | 10155 Berlin | www.naturkundemuseum-berlin.de
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9.30- 18 Uhr, am Wochenende 10- 18 Uhr.

Der Eintritt kostet 6 € für Erwachsene, 3,50 € für Kinder; Familienkarten (2 Erwachsene + 3 Kinder) kosten 11 € und Mini-Familienkarten (1 Erwachsener + 2 Kinder) 6,50 €.



Ansprechpartner, Telefonnummern und Servicezeiten

DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

Geschäftsstelle Stralsund

Philipp-Julius-Weg 32-34
18437 Stralsund

Tel 03831 30 51 63
Fax 03831 30 53 20

Geschäftsstelle Schwerin

Justus-von-Liebig-Straße 32
19063 Schwerin

Tel 0385 20 06 06 70
Fax 0385 20 06 06 71

E-Mail zentrale@dkb-wohnbb.de
www.dkb-mecklenburg-vorpommern.de

Servicepoint Schwerin

Justus-von-Liebig-Straße 32
19063 Schwerin

Kundenbetreuung: Frau Wolter

Tel 0385 20 06 06 76
Fax 0385 20 06 06 71
Mobil 0174 150 09 23
E-Mail marlies.wolter@dkb-wohnbb.de

Kundenbetreuung: Frau Drawz

Tel 0385 20 06 06 70
Fax 0385 20 06 06 71
E-Mail diana.drawz@dkb-wohnbb.de

Servicezeiten:

Di 9-12 | 13-18 Uhr
Mi 9-16 Uhr
Do 9-12 | 13-17 Uhr
und nach Vereinbarung

Vermietung: Tel 0385 343 01 49

Servicepoint Waren

Rosa-Luxemburg-Straße 7 | 17192 Waren

Kundenbetreuung: Benjamin Krueger

Tel 03991 63 32 90
Fax 03991 63 32 91
Mobil 0172 169 06 14
E-Mail benjamin.krueger@dkb-wohnbb.de

Servicezeiten:

Di 9-13 | 14-18 Uhr
Do 9-14 Uhr
und nach Vereinbarung

Vermietung: Tel 03991 17 98 74

Servicepoint Hagenow

Schellenkamp 1
19230 Hagenow

Kundenbetreuung: Herr Riedel

Tel 03883 516 85 48
Fax 03883 516 98 96
Mobil 0172 394 35 62
E-Mail dieter.riedel@dkb-wohnbb.de

Kundenbetreuung: Frau Köhler

Tel 03883 516 85 48
Fax 03883 516 98 96
E-Mail denise.koehler@dkb-wohnbb.de

Servicezeiten:

Di 14-18 Uhr
Do 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung

Vermietung: Tel 03883 516 98 98

Servicepoint Greifswald

Lubminer Platz 1 | 17493 Greifswald

Kundenbetreuung: Frau Lübcke

Tel 03831 30 51 63
Fax 03831 30 53 20
Mobil 0172 302 43 89
E-Mail heidemarie.luebcke@dkb-wohnbb.de

Servicezeiten: nach Vereinbarung

Vermietung: Tel 03831 20 89 89

Servicepoint Rostock

Schiffbauerring 43 | 18109 Rostock

Kundenbetreuung: Frau Wolter

Tel 0381 121 39 59
Fax 0381 121 39 58
Mobil 0174 150 09 23
E-Mail marlies.wolter@dkb-wohnbb.de

Kundenbetreuung: Herr Riedel

Tel 0381 121 39 59
Fax 0381 121 39 58
Mobil 0172 394 35 62
E-Mail dieter.riedel@dkb-wohnbb.de

Servicezeiten:

Mittwoch
9-12 | 13-18 Uhr
und nach Vereinbarung

Vermietung: Tel 0381 877 47 61

Servicepoint Stralsund

Philipp-Julius-Weg 32-34
18437 Stralsund

Kundenbetreuung: Frau Lübcke

Tel 03831 30 51 63
Fax 03831 30 53 20
Mobil 0172 302 43 89
E-Mail heidemarie.luebcke@dkb-wohnbb.de

Servicezeiten:

Do 9-13 | 14-18 Uhr
Fr 9-13 Uhr
und nach Vereinbarung

Vermietung: Tel 03831 20 89 89

Kundenbetreuung an Standorten ohne Servicepoint

Heiligendamm

Kundenbetreuung: Herr Riedel

Tel 0385 20 06 06 72
Fax 0385 20 06 06 71
Mobil 0172 394 35 62
E-Mail dieter.riedel@dkb-wohnbb.de

Vermietung: Tel 0381 877 47 61

24-Stunden-Havarie-Hotline **01803 52 46 66** (0,09 €/Minute)

www.dkb-mecklenburg-vorpommern.de



Heidemarie Lübcke

Kundenbetreuerinnen und
Kundenbetreuer
der DKB Wohnungsgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern



Marlies Wolter



Diana Drawz (Azubi)



Thomas Krueger



Erika Rathge



Benjamin Krueger



Denise Köhler (Azubi)



Dieter Riedel